

Klare Bekenntnisse des BIN-Vorstands zu Neugereut, zur Stadtteil-und Vereinszeitung Treffpunkt und der Sozialen Stadt.

Harmonische BIN-Mitgliederversammlung die mehr TeilnehmerInnen verdient gehabt hätte, brachte interessante Ansätze.

Gestern fand im Rupert-Mayer-Saal (Haus St. Monika) die BIN-Mitgliederversammlung statt. Mit dem Vorstand waren es 27 % der Mitglieder die der Einladung gefolgt waren BIN-Vorstandsvorsitzender Berthold Petri begrüßte die TeilnehmerInnen der Versammlung. In seiner Rede ging er u.a. auf sehr wichtige Punkte für die BIN-Vorstandsarbeit ein. Zu folgenden Themen bezog Petri besonders Position:

Soziale Stadt

Zum jetzigen Zeitpunkt ist der Bürgerverein und dessen Vorstand aufgefordert an den Arbeiten der Sozialen Stadt mitzuarbeiten. BIN hat die Aufgaben kritischer, konstruktiver und lösungsorientierter Partner für die Soziale Stadt und damit für alle Bürger in Neugereut zu sein. BIN ist Teil der Sozialen Stadt. Deshalb ist das Vertrauen in den Bürgerverein sehr wichtig. Der Bürgerverein ist nach wie vor in den Arbeitskreise 2,3 und 4 sehr aktiv. Die Vorstandsmitglieder Inge Repp, Berthold Petri, Gerald Peißl sowie BIN-Mitglied Jana Schuster sind im Arbeitskreisbeirat. Ausserdem gehören Frau Repp und Herr Petri der Begleitgruppe für das Centermanagement an. Auch an den Arbeiten im Arbeitskreis 1 nehmen BIN-Vorstände und Mitglieder teil.

In den Arbeitskreisen sind auch weitere BIN-Mitglieder sehr aktiv. So ist es vor allem der Wachsamkeit von Berthold Guth zu verdanken, dass von BIN erreicht wurde den weiteren Betrieb des Rupert-Mayer-Saals (Haus St. Monika) mit den dazugehörenden Massnahmen zum Thema des AK 2 in Verbindung mit dem Bürger- und Jugendhaus einzufordern. Ausserdem hat die kritische Begleitung durch den BIN dazu geführt, dass die Raumplanung für das Bürger- und Jugendhaus weiter überdacht wird. Hierbei geht es um die Anzahl der Küchen, Nebenräume und Büros.

Berthold Petri machte sich auch noch Gedanken, was geschieht, wenn die Soziale Stadt beendet ist. Dann wird es die Aufgabe von BIN sein die Fertigstellung der geplanten Änderungen weiterhin zu begleiten und auch bei der Verwaltung und Politik zu fordern und Sorge dafür zu tragen, dass sich der Stadtteil auch nach der Sozialen Stadt weiter entwickelt. Dann genauso wie vor Beginn des Projektes Soziale Stadt.

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, muss BIN auch weiterhin als kompetenter Ansprechpartner anerkannt sein.

Stadtteil-und Vereinszeitung Treffpunkt

Berthold Petri und seine Vorstandsmitglieder machten unmissverständlich klar, dass sie voll hinter der Stadtteil-und Vereinszeitung Treffpunkt stehen. Der Treffpunkt ist die Zeitung des BIN. Er wird von BIN unter der Leitung des verantwortlichen Redakteurs Berthold Guth und dem Vorstand (vertreten durch den Vorsitzenden) herausgegeben. Dieser ist im Sinne des Presserechts verantwortlich. Der Treffpunkt ist unabhängig und überparteilich und BIN alleine entscheidet über die Inhalte und das Erscheinungsbild.

Es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass die Redakteure sauber recherchieren und die Inhalte darstellen. Der Treffpunkt erfüllt durch seine Art der Herstellung von der Redaktion, über Drucken und Heften bis hin zur Verteilung eine Gemeinwohlaufgabe die in Neugereut und Stuttgart beispiellos ist. Der Vorstand ist stolz eine Zeitung herauszugeben, die selbst in Baden-Württemberg einzigartig ist. Alle anderen Zeitungen haben ihren Geist

mangels Unterstützung aufgegeben, der Treffpunkt lebt aber weiter.

Petri sagte ausserdem noch, dass solange diese Dinge so funktionieren und wir die Vorstände des BIN sind sich auch nichts ändern wird.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Berthold Petri bei Allen, die seit nunmehr 40 Jahren dazu beigetragen haben, dass der Treffpunkt regelmässig 5 x im Jahr erscheint und auch weiterhin erscheinen wird. Er führte aus, dass speziell zum 40. Geburtstag Berthold Guth und Dieter Golombek dabei sind ein tolles Fest für die "Zeitungsfamilie" vorzubereiten .

Aktivitäten im Jahre 2010/2011

Zu den Aufgaben des Vorstands gehört es auch, seine grosse Mitarbeiterzahl für den Treffpunkt " bei Laune zu halten. Deshalb wird jedes Jahr ein Helferfest durchgeführt.

BIN nahm im vergangenen Dezember am Weihnachtsmarkt in St. Monika teil

Die 40-Jahre-Feier Neugereut wurde durch Mario Giordan im Organisationsteam begleitet und auch an dem verlängerten Festwochenende durch ihn voll unterstützt.

Während dieser Veranstaltung hatte BIN die Kasse übernommen und die Zahlungen abgewickelt. Die Veranstaltung wurde von den Neugereuter Bürgern gut besucht. Es ist der Wunsch geäußert wurden, dass so ein Fest wiederholt werden muss. Petri wollte sich noch nicht festlegen und sprach von "malsehen".

Die Beteiligung an der Kirbe in Neugereut war auch in diesem Jahr für BIN

Selbstverständlichkeit. Im kommenden Jahr soll ein verkaufsoffener Sonntag des HGV stattfinden. Wegen einer Beteiligung (evtl. Bewirtschaftung) wird sich der BIN-Vorstand mit dem HGV noch unterhalten. BIN steht aber positiv dazu.

Für das nächste Jahr sind verschiedene Angebote für die Mitglieder geplant. Es handelt sich um Besuchs- und Informationsveranstaltungen bei verschiedenen Institutionen.

Über die Weiterführung des BIN-Stammtisches wird sich der Vorstand noch unterhalten.

Entlastung des Schatzmeisters

Auf Antrag des Kassenprüfers Peter Grahl wurde BIN-Schatzmeister Gerd Schmidt von der Versammlung einstimmig entlastet. Berthold Petri bedankte sich bei ihm für seine gute Arbeit. Gerd Schmidt konnte stolz berichten, dass bei BIN der Euro gut steht und BIN auf seinen Konten schwarze Zahlen schreibt.

Sonstiges

Bei der Aussprache wurden sehr stark die Themen Soziale Stadt (Infos vom Vorstand an die Mitglieder), Treffpunkt (Eigenständigkeit wahren, nicht reinsprechen lassen etc.) Informationen (über Treffpunkt und BIN-Internet), Seniorenbeirat Stadtbezirk (Vorstandsmitglied Mario Giordan wurde gewählt), der Treffpunkt ab 2012 (Berthold Guth brachte klare Ansätze für die neue Arbeit mit/in der Zeitung), 40 Jahre-Treffpunkt (Dieter Golombek stellte kurz Aktivitäten vor), kein verkaufsoffener Sonntag ohne Fest, Beitrag (freiwillige Beitragserhöhung ist eine Spende), Internet (BIN sein 2. Organ, allgemeines über den Internetauftritt); Putzete und Informationen aus dem Bezirksbeirat behandelt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde die harmonische Veranstaltung nach 1 1/4 Stunden von Berthold Petri geschlossen.